

§. 13.

K r ä u t e r.

Unter Kräutern versteht man solche Gewächse, welche mehr einen grasartigen, als holzigen Stamm haben, und meistens auch nur ein Jahr dauern.

Die Kräuter dienen verschiedenartig, theils zum Vergnügen durch ihre Schönheit und durch ihren Geruch, theils zur Speise, theils zu Arzneyen, theils zu Gewürzen, theils zum Färben.

§. 14.

Gräser und Schwämme.

Unter die Gräser rechnet man die Getreidarten, die Futtergewächse, die Futter- und Wiesengräser, Flachs, Hanf und andere.

Unter den übrigen Pflanzen sind noch besonders die Schwämme zu betrachten.

Sie dienen vielen Thieren zur Wohnung und Nahrung, auch den Menschen zur Speise. Aber viele sind auch schädlich und tödtlich.

Ihre Schädlichkeit erkennt man an den schwarzblauen, grünen oder bunten Farben, am faulen Geruche und hohlen Stiele, welcher zähe ist, und im Kochen hart wird.

§. 15.

Giftige Kräuter.

Zu den Kräutern werden auch die Giftgewächse, die sogenannten Giftpflanzen, gezählt. Solche sind:

1. Die Zeitlose, oder Herbstzeitlose. — Sie hat eine knollichte, von außen rothe, innen weißer Wurzel, treibt im Herbst hohle Stengel mit schön-rothen geruchlosen Blumen,

62.

Was nennt man Kräuter?

63.

Wozu dienen die Kräuter?

64.

Welche Gewächse rechnet man unter die Gräser?

65.

Wozu dienen die Schwämme?

66.

Woran erkennt man die Schädlichkeit der Schwämme?

67.

Wie heißen die Giftpflanzen, und wie sehen sie aus?

1. Die Zeitlose?